



# Testatsexemplar

Schaltbau Holding AG  
München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS

## **Inhaltsverzeichnis**

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

1. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025  
bis 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025**

**JAHRESABSCHLUSS NACH HGB**

DER SCHALTBAU HOLDING AG, MÜNCHEN,  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

**BILANZ****AKTIVA**

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	310	518
<b>Sachanlagen</b>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	18
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	179.652	154.652
	<b>179.970</b>	<b>155.188</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	149.992	170.794
Sonstige Vermögensgegenstände	56	66
	150.048	170.860
<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>	24.896	17.678
	<b>174.944</b>	<b>188.538</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>113</b>	<b>155</b>
	<b>355.027</b>	<b>343.881</b>

## PASSIVA

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
Gezeichnetes Kapital	13.323	13.323
Nennbetrag eigene Aktien	-9	-9
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>13.314</b>	<b>13.314</b>
Kapitalrücklage	70.994	70.994
Gewinnrücklagen	32.304	32.304
	<b>116.612</b>	<b>116.612</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.993	4.559
Steuerrückstellungen	1.957	1.897
Sonstige Rückstellungen	10.202	4.536
	<b>16.152</b>	<b>10.992</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250	204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.624	1.275
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	219.358	214.765
Sonstige Verbindlichkeiten	31	33
	<b>222.263</b>	<b>216.277</b>
	<b>355.027</b>	<b>343.881</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Angaben in TEUR	2025	2024
Umsatzerlöse	2.210	2.511
Sonstige betriebliche Erträge	7.099	6.463
	<b>9.309</b>	<b>8.974</b>
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-1.865	-1.780
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-249	-262
	<b>-2.114</b>	<b>-2.042</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-218	-144
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.092	-9.888
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13.115</b>	<b>-3.100</b>
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	2.119	37
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.962	12.873
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.629	-9.193
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.452</b>	<b>3.717</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-918	-961
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-10.581</b>	<b>-344</b>
Sonstige Steuern	-4	-66
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	10.585	410
<b>Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## ANHANG

DER SCHALTBAU HOLDING AG, MÜNCHEN, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Schaltbau Holding AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist zum 31. Dezember 2025 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Schaltbau Holding AG mit Sitz in 81829 München, Hollerithstraße 5, wird im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer 98668 geführt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses werden nicht alle größenabhängigen Befreiungen bzw. Erleichterungen in Anspruch genommen.

Nach Abschluss des freiwilligen Delisting-Angebots am 14. Dezember 2021 hält die Voltage BidCo GmbH, München (nachfolgend „VOBI“) die Mehrheit der Aktien der Schaltbau Holding AG. Der beantragte Widerruf der Zulassung der Schaltbau-Aktien zum Handel im regulierten Markt wurde an der Frankfurter Wertpapierbörse zum 20. Dezember 2021 wirksam, an der Börse München zum 30. Dezember 2021. Anschließend wurden die Schaltbau-Aktien noch bis zum 31. März 2022 im Freiverkehr an der Börse München gehandelt. Weiterhin sind die Aktien noch an der Börse Hamburg handelbar.

Die Schaltbau Holding AG, München, als Mutterunternehmen, erstellt einen Konzern-Abschluss nach IFRS für den kleinsten Kreis von verbundenen Unternehmen. Der Konzern-Abschluss wird im Unternehmensregister elektronisch veröffentlicht bzw. kann auf der Homepage der Gesellschaft unter „<https://schaltbaugroup.com/de/investor-relations/finanzberichte/>“ eingesehen werden. Oberste Muttergesellschaft ist die The Carlyle Group Inc. mit Sitz in Delaware, USA, deren Geschäftstätigkeit das Halten von Beteiligungen ist. Den Konzernabschluss für den größten Kreis von verbundenen Unternehmen erstellt die Voltage Global Holding GmbH, München, der ebenfalls im Unternehmensregister elektronisch veröffentlicht wird.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahresabschlüsse der wesentlichen deutschen Gesellschaften neben den nach § 275 HGB geforderten Zwischensummen einheitlich folgende weitere ausgewiesen:

- Summe aus „Umsatzerlöse“, „Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen“, „Andere aktivierte Eigenleistungen“ sowie „Sonstige betriebliche Erträge“
- Betriebsergebnis
- Finanzergebnis

Aufgrund der Angabe der Werte in „Tausend Euro“ kann es im Berichtsjahr als auch in der Vorjahresperiode zu rundungsbasierten Abweichungen kommen.

Zwischen der Voltage BidCo GmbH und der Schaltbau Holding AG besteht seit 2022 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Juli 2022. Der Vertrag sieht unter anderem eine Abfindung nach § 305 AktG in Höhe von 50,33 EUR je Aktie vor. Das Angebot zur Barabfindung gemäß § 305 AktG ist ein Angebot des Mehrheitsgesellschafters (Voltage BidCo GmbH) an die Minderheitsgesellschaft. Vertragsgemäß ist das Barabfindungsangebot grundsätzlich auf einen Zeitraum von zwei Monaten nach Bekanntmachung der Eintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags in das Handelsregister begrenzt, sofern kein Spruchverfahren seitens eines oder mehrerer Minderheitsgesellschaftler

beantragt wurde. Da zum Bilanzstichtag beantragte Spruchverfahren vorliegen, besteht die Frist zur Leistung einer Barabfindung fort. Damit liegt eine potenzielle finanzielle Verpflichtung unter der Annahme, dass sämtliche ausstehenden Aktien der Voltage BidCo GmbH zum Kauf angeboten würden, in Höhe von TEUR 120.008 (Vj. TEUR 120.008) auf Ebene der Voltage BidCo GmbH vor. Dieses Liquiditätsrisiko ist in der Liquiditätsplanung des Konzerns nicht enthalten. Der Vorstand der Schaltbau Holding AG sowie die Geschäftsführung der Voltage BidCo GmbH rechnen, nach einschlägiger rechtlicher Beratung, hochwahrscheinlich nicht mit Barabfindungszahlungen in vorgenannter Höhe vor Ablauf April 2027.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025 wurden die nachfolgend aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stetig zugrunde gelegt:

### BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE ZUR BILANZ

Die entgeltlich erworbenen **Immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Soweit nachträgliche Anschaffungskosten angefallen sind, werden diese auf den ursprünglichen Vermögensgegenstand aktiviert und entsprechend der Restnutzungsdauer abgeschrieben. Insofern die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Sofern geleistete Anzahlungen vorliegen, werden diese mit dem Nennbetrag bilanziert.

**Selbst geschaffene Immaterielle Vermögensgegenstände** werden nicht aktiviert.

**Sachanlagen** werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei allen Anlagegütern wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Anlageklasse	Nutzungsdauer - Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 10

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In Bezug auf die Bilanzierung **geringwertiger Wirtschaftsgüter** wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 800 nicht übersteigen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie an Beteiligungen zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 S. 5 HGB. Bei dauerhaftem Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden pauschalierte Wertberichtigungen auf nicht

einzelwertberichtigte Nettoforderungen gebildet. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Barwert angesetzt. Forderungen und Verbindlichkeiten werden saldiert, sofern die Aufrechnungslage gegeben ist.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

**Geschäftsvorfälle in fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

- **Langfristige Fremdwährungsforderungen** werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip).
- **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

**Latente Steuern** resultieren aus zeitlichen Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden. Der Ansatz latenter Steuern erfolgt auf Ebene des Organträgers. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den Bilanzposten des Organträgers einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt in Summe auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Voltage Holding GmbH, München in Höhe von derzeit 30%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Zusätzlich zu den temporären Differenzen werden künftige Steuervorteile aus bestehenden steuerlichen Verlustvorträgen und Zinsvorträgen im Sinne des § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG berücksichtigt. Eine sich nach Saldierung insgesamt ergebende Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht, so dass keine aktive latente Steuer in der Bilanz des Organträgers ausgewiesen wird. Zum 31. Dezember besteht zwischen der Voltage Holding GmbH, München (Organträger), der Voltage BidCo GmbH, München (Organgesellschaft), der Schaltbau Holding AG (Organgesellschaft), München und der Schaltbau GmbH (Organgesellschaft), München, eine wirksame ertragsteuerliche Organschaft.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennbetrag angesetzt.

**Rückstellungen für Pensionen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der neuen Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 2,06% (Vj. 1,90%) (10-Jahresdurchschnitt) bzw. 2,22% (Vj. 1,96%) (7-Jahresdurchschnitt). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,80% (Vj. 2,80%), Rentensteigerungen von jährlich 2,10% (Vj. 2,20%) und eine Fluktuation von 1,00% (Vj. 1,00%) unterstellt. Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis erfasst.

Die **Jubiläumrückstellungen** werden unter Verwendung laufzeitadäquater Zinssätze mit dem Barwert angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus **anteilsbasierten Vergütungen** erfolgt anhand finanzmathematischer Methoden unter Anwendung von Optionspreismodellen.

Verpflichtungen aus anteilsbasierten Vergütungen **mit Barausgleich**, die Mitarbeitern von Tochterunternehmen gewährt werden, werden als sonstige Rückstellungen angesetzt und an jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Die Aufwendungen werden über den Erdienungszeitraum als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag dotiert.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip).

**Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Ausführungen zur Bilanzierung derivativer Finanzinstrumente sowie Informationen zu den bestehenden Hedges der Gesellschaft sind unter den „Derivativen Finanzinstrumenten“ im Abschnitt „Sonstigen Angaben“ in diesem Anhang enthalten.

Die **Haftungsverhältnisse** entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

## BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**Umsatzerlöse** werden erfasst, wenn die Leistung erbracht bzw. erfüllt wurde und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

**Aufwendungen und Erträge** des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind, Aufwendungen werden unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips erfasst.

**Erträge bzw. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen** werden phasengleich vereinnahmt und unter der Position „Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne / Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne“ bzw. „Aufwendungen aus der Verlustübernahme / Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste“ ausgewiesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### (1) ANLAGEVERMÖGEN

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände	310	518
Sachanlagen	8	18
Finanzanlagen	179.652	154.652
	<b>179.970</b>	<b>155.188</b>

Die Gesellschaft hält unmittelbar die Anteile an der Schaltbau GmbH, München, der Pintsch GmbH, Dinslaken, der Bode – Die Tür GmbH, Kassel, der Schaltbau Immobiliengesellschaft mbH, Velden, und der GEZ Unterstützungsgesellschaft mbH, München.

Die Gesellschaft hat mit Gesellschafterbeschluss vom März 2025 eine Kapitalerhöhung bei der Pintsch GmbH, Dinslaken, in Höhe von TEUR 25.000 beschlossen. Die Einzahlung in die freie Kapitalrücklage der Pintsch GmbH erfolgte im April 2025.

**(2) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE**

Angaben in TEUR	31.12.2025		31.12.2024
		Davon Rest- laufzeit über 1 Jahr	
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	149.992	0	170.794
Sonstige Vermögensgegenstände	56	24	66
	<b>150.048</b>	<b>24</b>	<b>170.860</b>

Seit dem Geschäftsjahr 2019 besteht eine Factoring Vereinbarung, aufgrund derer bestimmte Tochtergesellschaften der Schaltbau Holding AG auf revolving Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an eine strukturierte Einheit veräußern. Die strukturierte Einheit hält die Forderungen und allokiert die aus ihnen resultierenden Chancen und Risiken mittels vertraglicher Vereinbarungen auf das jeweilige Tochterunternehmen und eine Bank. Sie wird mittels einer von einer Bank gestellten Kreditlinie finanziert. Der Zahlungsmittelzufluss bei den Tochtergesellschaften aus der Veräußerung der Forderungen reduziert das Finanzierungsvolumen der Schaltbau Holding AG. Mit Ergänzungsvereinbarung vom 20. Dezember 2022 wurde das vertragliche Maximalvolumen von TEUR 29.000 auf TEUR 32.000 erhöht. Weitere Informationen zum Factoring sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst.

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Ende der Vertragslaufzeit	25. Oktober 2028	25. Oktober 2028
Vertragliches Maximalvolumen	32.000	32.000
Verkauftes Forderungsvolumen der Tochtergesellschaften zum Stichtag	36.573	36.570

Das vertragliche Maximalvolumen richtet sich nach den Zahlungseingängen. Die Zahlungseingänge liegen zum Stichtag und im Vorjahr unter dem vertraglichen Maximalvolumen.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** beinhalten Forderungen aus Cash Pooling und Darlehen in Höhe von TEUR 147.873 (Vj. TEUR 170.757), Forderungen aus Ergebnisabführungen in Höhe von TEUR 2.119 (Vj. TEUR 37) sowie sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0).

**(3) EIGENKAPITAL**

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Gezeichnetes Kapital	13.323	13.323
Nennbetrag eigener Anteile	-9	-9
<b>Ausgegebenes Kapital</b>	<b>13.314</b>	<b>13.314</b>
Kapitalrücklage	70.994	70.994
Gewinnrücklagen	32.304	32.304
	<b>116.612</b>	<b>116.612</b>

Das **Gezeichnete Kapital (Grundkapital)** ist in 10.920.697 (Vj. 10.920.697) Stückaktien (Namensaktien) ohne Nennbetrag eingeteilt. Der rechnerische Nennbetrag beträgt EUR 1,22 (Vj. EUR 1,22) pro Stückaktie.

Von der Gesamtzahl der Aktien werden zum 31. Dezember insgesamt 7.645 (Vj. 7.645) eigene Aktien offen mit dem rechnerischen Wert abgesetzt. Diese eigenen Aktien entsprechen TEUR 9 bzw. 0,07% (Vj. 0,07%) des Grundkapitals.

Die Entwicklung der eigenen Anteile in den Vorjahren stellte sich wie folgt dar:

Entwicklung 2008		Anzahl in Stück
<b>Bestand zum Jahresanfang</b>		<b>0</b>
Erwerbs-/Veräußerungsdatum	Preis in EUR	
24. März 2008	39,20	2.886
25. März 2008	37,52	2.114
<b>Bestand zum Jahresende</b>		<b>5.000</b>

Es erfolgte ein Aktiensplit (1/3), so dass als Startwert für 2014 insgesamt 15.000 Aktien im Bestand geführt werden.

Entwicklung 2014		Anzahl in Stück
<b>Bestand zum Jahresanfang</b>		<b>15.000</b>
Erwerbs-/Veräußerungsdatum	Preis in EUR	
07. August 2014	47,00	-1.556
28. November 2014	40,73	11.233
05. Dezember 2014	40,44	19.629
12. Dezember 2014	41,05	1.750
19. Dezember 2014	41,37	7.500
26. Dezember 2014	42,37	3.000
<b>Bestand zum Jahresende</b>		<b>56.556</b>

Entwicklung 2015		Anzahl in Stück
<b>Bestand zum Jahresanfang</b>		<b>56.556</b>
Erwerbs-/Veräußerungsdatum	Preis in EUR	
09. Januar 2015	42,48	7.500
16. Januar 2015	43,45	6.000
23. Januar 2015	44,48	6.900
30. Januar 2015	46,01	5.900
06. Februar 2015	46,13	2.500
13. Februar 2015	46,10	2.500
20. Februar 2015	45,91	4.900
27. Februar 2015	47,08	7.000
06. März 2015	47,02	10.000
13. März 2015	47,66	9.250
20. März 2015	47,62	8.300
27. März 2015	47,05	10.000
03. April 2015	47,95	6.000
17. April 2015	52,74	2.000
24. April 2015	54,23	7.500
01. Mai 2015	51,96	9.700
08. Mai 2015	51,91	22
29. Mai 2015	51,29	1.200
22. Dezember 2015	50,70	-31.083
<b>Bestand zum Jahresende</b>		<b>132.645</b>

Entwicklung 2016		Anzahl in Stück
<b>Bestand zum Jahresanfang</b>		<b>132.645</b>
Veräußerungsdatum	Preis in EUR	
30. September 2016	32,50	-125.000
<b>Bestand zum Jahresende</b>		<b>7.645</b>

Zum 31. Dezember 2025 ist der Bestand der eigenen Anteile gegenüber dem Geschäftsjahresende 2016 unverändert.

### GEWINNRÜCKLAGEN

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Gesetzliche Rücklage	231	231
Andere Gewinnrücklagen	32.073	32.073
<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>32.304</b>	<b>32.304</b>

Zusammengefasst stellt sich die Entwicklung der Gewinnrücklagen wie folgt dar:

Angaben in TEUR	2025	2024
Gewinnrücklagen zum 1.1	32.304	32.304
Verkauf eigene Anteile	0	0
Gewinnrücklagen zum 31.12.	32.304	32.304

### (4) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Pensionen	3.993	4.559

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR -56 (Vj. TEUR -25) und unterliegt grundsätzlich gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB der Ausschüttungssperre. Hinsichtlich der verwendeten Bewertungsparameter verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Bilanzierungsgrundsätze zur Bilanz“.

Im Vorjahr wurden Pensionsansprüche ehemaliger Mitarbeiter in Höhe von TEUR 95 durch erfolgte Ausgleichszahlung abgefunden.

### (5) ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Steuerrückstellungen	1.957	1.897
davon Gewerbesteuerrückstellung	89	29
davon Körperschaftsrückstellung	1.868	1.868
Sonstige Rückstellungen	10.202	4.536
	<b>12.159</b>	<b>6.433</b>

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Personalarückstellungen	3.728	2.413
Rückstellung für fehlende Eingangsrechnungen	4.831	314
Rückstellung für drohende Verluste	82	0
Rückstellung für drohende Inanspruchnahme von Bürgschaften und Verluste	1.015	1.015
Rückstellung für Aufsichtsratsvergütung	0	38
Rückstellung für Hauptversammlung	120	120
Rückstellung für Abschlussprüfung und Steuerberatung	414	468
Übrige Rückstellungen	12	168
	<b>10.202</b>	<b>4.536</b>

In den übrigen Rückstellungen sind Rückstellungen für drohende Verluste aus Derivaten mit einem negativen Marktwert in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 77) enthalten.

#### Exit-Bonus-Programm 2024

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Programm (Exit-Bonus) initiiert in das ausgewählte Mitarbeiter des Konzerns aufgenommen werden können. Das Programm soll Anreize zur Mitwirkung der Wertsteigerung der einzelnen Segmente bzw. Gesellschaften schaffen, um im Falle einer Unternehmensveräußerung einen möglichst hohen Veräußerungserlös zu erzielen. Die Teilnahme am Programm liegt im Ermessen des Vorstands der Schaltbau Holding AG.

Als Basiswert bzw. unterer Schwellwert (=100%) werden vertraglich definierte Enterprise-Values unterstellt.

Bei einer Zielerreichung von weniger als 100% hat der Mitarbeiter keinen Anspruch auf den Exit-Bonus. Bei einem Basiswert von mehr als 100% erhöht sich der Exit Bonus entsprechend den vertraglich vereinbarten Regelungen.

Voraussetzungen für das Entstehen des Exit-Bonus sind:

- Ein mittelbares oder unmittelbares öffentliches Angebot im Sinne der erfolgreichen Erstnotierung (die „Erstnotierung“) der Anteile an der Führungsgesellschaft bzw. der SPII (einschließlich einer neuen Holdinggesellschaft nach einer Umstrukturierung der Bode-Gruppe, Pintsch-Gruppe der SPII oder des Geschäftsbetriebs der vormals genannten), einschließlich einer Notierung an einem geregelten Markt einer Wertpapierbörse (der „IPO“);
- der dingliche Vollzug einer unmittelbaren oder mittelbaren Veräußerung, eines unmittelbaren oder mittelbaren Tausches oder einer wirtschaftlich vergleichbaren Übertragung (einschließlich Umwandlungsmaßnahmen nach dem Umwandlungsgesetz) der Geschäftsanteile an der Führungsgesellschaft bzw. SPII (oder deren Rechtsnachfolger, einschließlich einer neuen Holdinggesellschaft nach einer Umstrukturierung der Bode-Gruppe, Pintsch-Gruppe der SPII oder des Geschäftsbetriebs der vormals genannten) in einer oder mehreren miteinander verbundenen Transaktionen, an einen oder mehrere Dritte, die dazu führen, dass die zum Zeitpunkt unmittelbar vor der (ersten relevanten) Transaktion mittelbar über die CEP V Voltage 2 S.á.r.l, Luxemburg, beteiligten Gesellschafter zum Zeitpunkt unmittelbar nach der (letzten relevanten, weil verbundenen) Transaktion mittelbar und unmittelbar weniger als 50% der stimmberechtigten Geschäftsanteile der an der Führungsgesellschaft halten (der „Share Deal-Exit“); oder
- der dingliche Verzug einer Veräußerung, eines Tauschs oder einer wirtschaftlich vergleichbaren Übertragung der – gemessen an deren Verkehrswert – Mehrheit der Vermögenswerte der Bode-Gruppe, Pintsch-Gruppe bzw. SPII, einschließlich nach einer Umstrukturierung (z.B. nach Ausgliederung eines Betriebsteils der Bode GmbH, Pintsch GmbH bzw. SPII mit nachfolgender Veräußerung der Anteile an der Übernehmerin) in einer oder mehreren verbundenen Transaktionen an einen oder mehrere Dritte (der „Asset Deal-Exit“).

- Das Bestehen eines aktiven Arbeitsvertrages der begünstigten Mitarbeiter mit der Führungsgesellschaft bzw. SPII zum Zeitpunkt der Erstnotierung bzw. des Vollzugs der Übertragung.

Der beizulegende Zeitwert im Gewährungszeitpunkt wurde unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulationsmodells ermittelt. Der für die Berechnung zugrundeliegende Unternehmenswert wurde unter Anwendung eines DCF-Modells ermittelt. Die Höhe des Exit-Bonus hing vom Unternehmenswert bzw. „Enterprise-Value“ der Führungsgesellschaft zum Ausübungszeitpunkt (Exit) ab. Als Führungsgesellschaften gelten die Schaltbau GmbH, die Bode - Die Tür GmbH, die Pintsch GmbH sowie für Zwecke der Exit Bonus Vereinbarung die SPII.

Die in das Modell für 2024 gewährten Exit-Bonus einfließenden Daten umfassten folgendes:

	Bode-Gruppe	Pintsch-Gruppe	SPII
Gewährungszeitpunkt:	25. März 2024	24. April 2024	4. November 2024
Erdienungszeitraum:	1 bis 3 Jahre	1 bis 4 Jahre	1 bis 4 Jahre
Exitdatum	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2027
Verfallsdatum:	31. Dezember 2026*	31. Dezember 2027*	31. Dezember 2027*
Risikoloser Zinssatz zum 31. Dezember:	2,0%	2,0%	2,1%
Volatilität zum 31. Dezember:	36,3%	30,5%	33,6%
Erfasster sonstiger betrieblicher Aufwand im Geschäftsjahr (in TEUR)	1.408	-15	29

\*sofern nicht der Vorstand der Schaltbau Holding AG die Teilnehmer vor Ablauf des Verfallsdatums schriftlich über ein späteres Verfallsdatum informiert

Im Falle einer Unternehmensveräußerung, erhält der jeweilig begünstigte Mitarbeiter den Exit-Bonus in Form einer Zahlung von der Schaltbau Holding AG. Es handelt sich damit um ein Cash-Settled-Programm infolgedessen die potenzielle Verpflichtung als Rückstellung erfasst wurde.

#### Exit-Bonus-Programm 2025 (Pintsch-Gruppe)

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein weiteres Programm (Exit-Bonus) initiiert in das ausgewählte Mitarbeiter des Konzerns aufgenommen werden können. Das Programm soll Anreize zur Mitwirkung der Wertsteigerung des Segments Pintsch schaffen, um im Falle einer Unternehmensveräußerung einen möglichst hohen Veräußerungserlös zu erzielen. Die Teilnahme am Programm liegt im Ermessen des Vorstands der Schaltbau Holding AG.

Als Zielwert (=100%) gelten grundsätzlich die vertraglich definierten Realized Net Cash Proceeds..

Bei einer Zielerreichung von weniger als 100% hat der Mitarbeiter keinen Anspruch auf den Exit-Bonus. Bei einem Basiswert von mehr als 100% erhöht sich der Exit Bonus. Der für den Bonus relevante Prozentsatz ist abhängig von dem erzielten Realized Net Cash Proceeds und ist von vertraglich definierten Zielkorridoren.

- Ein mittelbares oder unmittelbares öffentliches Angebot im Sinne der erfolgreichen Erstnotierung (die „Erstnotierung“) der Anteile an der Führungsgesellschaft (einschließlich einer neuen Holdinggesellschaft nach einer Umstrukturierung der Pintsch-Gruppe oder des Geschäftsbetriebs der vormals genannten), einschließlich einer Notierung an einem geregelten Markt einer Wertpapierbörse (der „IPO“);
- der dingliche Vollzug einer unmittelbaren oder mittelbaren Veräußerung, eines unmittelbaren oder mittelbaren Tausches oder einer wirtschaftlich vergleichbaren Übertragung (einschließlich Umwandlungsmaßnahmen nach dem Umwandlungsgesetz) der Geschäftsanteile an der Führungsgesellschaft (oder deren Rechtsnachfolger, einschließlich einer neuen Holdinggesellschaft nach

einer Umstrukturierung der Schaltbau-GmbH-Gruppe oder des Geschäftsbetriebs der vormals genannten) in einer oder mehreren miteinander verbundenen Transaktionen, an einen oder mehrere Dritte, die dazu führen, dass die zum Zeitpunkt unmittelbar vor der (ersten relevanten) Transaktion mittelbar über die CEP V Voltage 2 S.á.r.l, Luxemburg, beteiligten Gesellschafter zum Zeitpunkt unmittelbar nach der (letzten relevanten, weil verbundenen) Transaktion mittelbar und unmittelbar weniger als 50% der stimmberechtigten Geschäftsanteile der an der Führungsgesellschaft halten (der „Share Deal-Exit“); oder

- der dingliche Verzug einer Veräußerung, eines Tauschs oder einer wirtschaftlich vergleichbaren Übertragung der – gemessen an deren Verkehrswert – Mehrheit der Vermögenswerte der Pintsch-Gruppe, einschließlich nach einer Umstrukturierung (z.B. nach Ausgliederung eines Betriebsteils der Schaltbau GmbH mit nachfolgender Veräußerung der Anteile an der Übernehmerin) in einer oder mehreren verbundenen Transaktionen an einen oder mehrere Dritte (der „Asset Deal-Exit“).
- Das Bestehen eines aktiven Arbeitsvertrages der begünstigten Mitarbeiter mit der Führungsgesellschaft zum Zeitpunkt der Erstnotierung bzw. des Vollzugs der Übertragung.

Der beizulegende Zeitwert im Gewährungszeitpunkt wurde unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulationsmodells ermittelt. Der für die Berechnung zugrundeliegende Unternehmenswert wurde unter Anwendung eines DCF-Modells ermittelt. Als Führungsgesellschaft gilt die Pintsch GmbH.

Die in das Modell für 2025 gewährten Exit-Bonus einfließenden Daten umfassten folgendes:

	<b>Pintsch-Gruppe</b>
Gewährungszeitpunkt:	26. August 2025
Erdienungszeitraum:	1 bis 3 Jahre
Exitdatum	31.12.2027
Verfallsdatum:	31. Dezember 2027*
Risikoloser Zinssatz zum 31. Dezember:	2,0%
Volatilität zum 31. Dezember:	36,3%
Erfasster sonstiger betrieblicher Aufwand im Geschäftsjahr (in TEUR)	10

\*sofern nicht der Vorstand der Schaltbau Holding AG die Teilnehmer vor Ablauf des Verfallsdatums schriftlich über ein späteres Verfallsdatum informiert

Im Falle einer Unternehmensveräußerung, erhält der jeweilig begünstigte Mitarbeiter den Exit-Bonus in Form einer Zahlung von der Schaltbau Holding AG. Es handelt sich damit um ein Cash-Settled-Programm insofern die potenzielle Verpflichtung als Rückstellung erfasst wurde.

#### **Exit-Bonus-Programm 2025 (Schaltbau-GmbH-Gruppe)**

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein weiteres Programm (Exit-Bonus) initiiert in das ausgewählte Mitarbeiter des Konzerns aufgenommen werden können. Das Programm soll Anreize zur Mitwirkung der Wertsteigerung des einzelnen Segments schaffen, um im Falle einer Unternehmensveräußerung einen möglichst hohen Veräußerungserlös zu erzielen. Die Teilnahme am Programm liegt im Ermessen des Vorstands der Schaltbau Holding AG.

Als Basiswert bzw. unterer Schwellwert (=100%) werden vertraglich definierte Enterprise-Values unterstellt.

Bei einer Zielerreichung von weniger als 100% hat der Mitarbeiter keinen Anspruch auf den Exit-Bonus. Bei einem Basiswert von mehr als 100% erhöht sich der Exit Bonus. Der für den Bonus relevante Prozentsatz ist abhängig von dem erzielten Enterprise Value und von vertraglich definierten Zielkorridoren.

- Ein mittelbares oder unmittelbares öffentliches Angebot im Sinne der erfolgreichen Erstnotierung (die „Erstnotierung“) der Anteile an der Führungsgesellschaft (einschließlich einer neuen Holdinggesellschaft

- nach einer Umstrukturierung der Schaltbau-GmbH-Gruppe oder des Geschäftsbetriebs der vormals genannten), einschließlich einer Notierung an einem geregelten Markt einer Wertpapierbörse (der „IPO“);
- der dingliche Vollzug einer unmittelbaren oder mittelbaren Veräußerung, eines unmittelbaren oder mittelbaren Tausches oder einer wirtschaftlich vergleichbaren Übertragung (einschließlich Umwandlungsmaßnahmen nach dem Umwandlungsgesetz) der Geschäftsanteile an der Führungsgesellschaft (oder deren Rechtsnachfolger, einschließlich einer neuen Holdinggesellschaft nach einer Umstrukturierung der Schaltbau-GmbH-Gruppe oder des Geschäftsbetriebs der vormals genannten) in einer oder mehreren miteinander verbundenen Transaktionen, an einen oder mehrere Dritte, die dazu führen, dass die zum Zeitpunkt unmittelbar vor der (ersten relevanten) Transaktion mittelbar über die CEP V Voltage 2 S.á.r.l, Luxemburg, beteiligten Gesellschafter zum Zeitpunkt unmittelbar nach der (letzten relevanten, weil verbundenen) Transaktion mittelbar und unmittelbar weniger als 50% der stimmberechtigten Geschäftsanteile der an der Führungsgesellschaft halten (der „Share Deal-Exit“); oder
  - der dingliche Verzug einer Veräußerung, eines Tauschs oder einer wirtschaftlich vergleichbaren Übertragung der – gemessen an deren Verkehrswert – Mehrheit der Vermögenswerte der Schaltbau-GmbH-Gruppe, einschließlich nach einer Umstrukturierung (z.B. nach Ausgliederung eines Betriebsteils der Schaltbau GmbH mit nachfolgender Veräußerung der Anteile an der Übernehmerin) in einer oder mehreren verbundenen Transaktionen an einen oder mehrere Dritte (der „Asset Deal-Exit“).
  - Das Bestehen eines aktiven Arbeitsvertrages der begünstigten Mitarbeiter mit der Führungsgesellschaft zum Zeitpunkt der Erstnotierung bzw. des Vollzugs der Übertragung.

Der beizulegende Zeitwert im Gewährungszeitpunkt wurde unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulationsmodells ermittelt. Der für die Berechnung zugrundeliegende Unternehmenswert wurde unter Anwendung eines DCF-Modells ermittelt. Die Höhe des Exit-Bonus hing vom Unternehmenswert bzw. „Enterprise-Value“ der Führungsgesellschaft zum Ausübungszeitpunkt (Exit) ab. Als Führungsgesellschaft gelten die Schaltbau GmbH, die Bode - Die Tür GmbH, die Pintsch GmbH sowie für Zwecke der Exit Bonus Vereinbarung die SPLI.

Die in das Modell für 2025 gewährten Exit-Bonus einfließenden Daten umfassten folgendes:

	<b>Schaltbau</b>
Gewährungszeitpunkt:	3. März 2025
Erdienungszeitraum:	1 bis 4 Jahre
Exitdatum	31.12.2028
Verfallsdatum:	31. Dezember 2028*
Risikoloser Zinssatz zum 31. Dezember:	2,2%
Volatilität zum 31. Dezember:	32,5%
Erfasster sonstiger betrieblicher Aufwand im Geschäftsjahr (in TEUR)	132

\*sofern nicht der Vorstand der Schaltbau Holding AG die Teilnehmer vor Ablauf des Verfallsdatums schriftlich über ein späteres Verfallsdatum informiert

Im Falle einer Unternehmensveräußerung, erhält der jeweilig begünstigte Mitarbeiter den Exit-Bonus in Form einer Zahlung von der Schaltbau Holding AG. Es handelt sich damit um ein Cash-Settled-Programm insofern die potenzielle Verpflichtung als Rückstellung erfasst wurde.

**(6) VERBINDLICHKEITEN**

Angaben in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeit		
		bis zu	über	davon über
		1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	250	250	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.624	2.624	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	219.358	105.358	114.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	31	31	0	0
davon aus Steuern	24	24	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4	4	0	0
	<b>222.263</b>	<b>108.263</b>	<b>114.000</b>	<b>0</b>

Angaben in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit		
		bis zu	über	davon über
		1 Jahr	1 Jahr	5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	204	204	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.275	1.275	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214.765	100.765	114.000	0
Sonstige Verbindlichkeiten	33	33	0	0
davon aus Steuern	27	27	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	1	0	0
	<b>216.277</b>	<b>102.277</b>	<b>114.000</b>	<b>0</b>

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten überwiegend Verbindlichkeiten aus Avalprovisionen.

**Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Zwischen der Schaltbau Holding AG und ihrer unmittelbaren Gesellschafterin Voltage BidCo GmbH, München, (nachfolgend „VOBI“) besteht seit dem 25. Oktober 2021 ein Darlehen in Höhe von EUR 114,0 Mio zu einem Zinssatz von 4,5%. Die reguläre Laufzeit des Darlehens beträgt ab Auszahlungszeitpunkt grundsätzlich zehn Jahre. Aufgrund einer im Geschäftsjahr abgeschlossenen Ergänzungsvereinbarung zwischen der Schaltbau Holding AG und der Voltage BidCo GmbH verzichtet die VOBI auf das Recht eine vorzeitige Rückzahlung der Darlehenssumme bis einschließlich 31. Dezember 2027 einfordern zu können. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Voltage BidCo GmbH betragen zum Stichtag insgesamt TEUR 121.724 (Vj. TEUR 151.363), wovon TEUR 132.267 (Vj. TEUR 151.728) auf Darlehens- bzw. Cashpoolverbindlichkeiten und TEUR 42 (Vj. TEUR 45) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen. In den Verbindlichkeiten gegenüber der VOBI sind Forderungen aus der Verlustübernahme gegen der VOBI in Höhe von TEUR 10.585 verrechnet (Vj. TEUR 410). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 97.634 (Vj. TEUR 63.402) beinhalten Verbindlichkeiten aus Finanzierung bzw. Cash Pooling in Höhe von TEUR 97.468 (Vj. TEUR 63.250) und sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 167 (Vj. TEUR 152).

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Geschäftsjahr insbesondere Lohnsteuerverbindlichkeiten sowie kreditorische Debitoren. Wie im Vorjahr sind die sonstigen Verbindlichkeiten innerhalb eines Jahres fällig.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (7) UMSATZERLÖSE

Angaben in TEUR	2025	2024
Umsatzerlöse Inland	2.210	2.511
	<b>2.210</b>	<b>2.511</b>

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus der Erbringung von Leistungen für die Tochterunternehmen.

### (8) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Angaben in TEUR	2025	2024
Sonstige betriebliche Erträge	7.099	6.463

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.126 (Vj. TEUR 529) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten nachfolgend dargestellte periodenfremde Erträge:

Angaben in TEUR	2025	2024
Auflösung von Personalrückstellungen	272	57
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	195	641
Übrige periodenfremde Erträge	5	11
<b>Summe periodenfremde Erträge</b>	<b>472</b>	<b>709</b>

### (9) PERSONALAUFWAND

Angaben in TEUR	2025	2024
Löhne und Gehälter	-1.865	-1.780
Soziale Abgaben	-249	-262
davon Aufwendungen für Altersversorgung	-54	-51
	<b>-2.114</b>	<b>-2.042</b>

Nachfolgende Tabelle beinhaltet die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:

	2025	2024
Angestellte	11	12

Im Personalaufwand ist insgesamt ein Betrag von TEUR -445 (Vj. TEUR 0) aus Abfindungen enthalten. Dieser Betrag hat sowohl Entlohnungs- als auch Abfindungscharakter.

**(10) ABSCHREIBUNGEN**

Angaben in TEUR	2025	2024
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-208	-128
Abschreibungen auf Sachanlagen	-10	-16
	<b>-218</b>	<b>-144</b>

**(11) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Angaben in TEUR	2025	2024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>-20.092</b>	<b>-9.888</b>

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen im Geschäftsjahr TEUR -1.981 (Vj. TEUR -475). Es liegen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR -5 (Vj. TEUR 0) vor.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verwaltungskosten, die überwiegend Rechts- und Berachtungskosten sowie extern bezogene EDV Leistungen beinhalten. Im Berichtsjahr liegen Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 7.418 (Vj. TEUR 1.638) vor. Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR -1.564 (Vj. TEUR -463) für die Zuführung zu den Rückstellungen für das in 2024 und 2025 initiierte Exit-Bonus-Programm enthalten. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „(5) ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN“.

**(12) AUFGRUND EINES GEWINNABFÜHRUNGSVERTRAGS ERHALTENE GEWINNE**

Angaben in TEUR	2025	2024
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages erhaltene Gewinne	2.119	37

Die Schaltbau GmbH, München, hat im Berichtsjahr ihr Ergebnis an die Schaltbau Holding AG aufgrund des zwischen den Gesellschaften bestehenden Ergebnisabführungsvertrags, abgeführt.

**(13) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE**

Angaben in TEUR	2025	2024
Zinserträge aus nicht verbundenen Unternehmen	56	1.555
Zinserträge aus verbundenen Unternehmen	10.906	11.318
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>10.962</b>	<b>12.873</b>

**(14) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN**

Angaben in TEUR	2025	2024
Zinsaufwendungen an nicht verbundene Unternehmen	-2.087	-1.927
Zinsaufwendungen verbundene Unternehmen	-7.542	-7.266
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-9.629</b>	<b>-9.193</b>

Die Zinsaufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR -83 (Vj. TEUR -87).

**(15) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG**

Angaben in TEUR	2025	2024
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-918	-961

Die Schaltbau Holding AG und die Voltage BidCo GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Fonds, die von The Carlyle Group ("Carlyle") beraten werden, haben am 17. Dezember 2021 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dem Vertrag wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. Februar 2022 zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 13. Juli 2022.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2022 zwischen der Voltage BidCo GmbH und der Voltage Holding GmbH, München, ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 28. Oktober 2022.

Infolgedessen besteht seit 2022 eine ertragsteuerliche Organschaft zwischen der Voltage Holding GmbH (Organträger), der Voltage BidCo GmbH (Organgesellschaft), der Schaltbau Holding AG (Organgesellschaft) und der Schaltbau GmbH, München, (Organgesellschaft).

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sieht eine Abfindung nach § 305 AktG in Höhe von 50,33 EUR und eine Ausgleichszahlung nach § 304 AktG in Höhe von 2,16 EUR (Bruttogewinnanteil) je Aktie vor. Die Verpflichtung zur Abfindungs- und Ausgleichszahlung besteht bei der Voltage BidCo GmbH. Auf Basis des derzeitigen Körperschaftsteuersatzes (inklusive Solidaritätszuschlag) ergäbe sich damit eine Ausgleichszahlung von EUR 1,90 je Aktie.

Die Ausgleichszahlung ist aus dem versteuerten Einkommen der Voltage BidCo zu leisten. Die darauf zu entrichtende Steuer ist von der Schaltbau Holding AG zu begleichen.

**(16) AUFGRUND EINES ERGEBNISABFÜHRUNGSVERTRAGES ÜBERNOMMENE VERLUSTE**

Angaben in TEUR	2025	2024
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommene Verluste	10.585	410

Aufgrund des mit der Voltage BidCo GmbH, München, bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wird das Jahresergebnis ausgeglichen.

## SONSTIGE ANGABEN

Der tatsächliche Steueraufwand/-ertrag aus dem MinStG für das Geschäftsjahr beläuft sich auf TEUR 0.

### (17) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben. Der seit dem 28. Februar 2026 andauernde Krieg im Nahen Osten zeigt starke Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Inwieweit die Auswirkungen die Gesellschaft betreffen hängt stark von der Dauer der Auseinandersetzung ab und ist derzeit nicht einschätzbar.

### (18) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zur Sicherung von Marktpreisrisiken aus Zinsen, Währungen, Rohstoffpreisentwicklungen setzt die Schaltbau Holding AG derivative Finanzinstrumente ein. Die in nachfolgender Tabelle genannten Finanzinstrumente werden derzeit eingesetzt:

Angaben in TEUR	Nominalbetrag	Derivate mit positivem beizulegendem Zeitwert	Derivate mit negativem beizulegendem Zeitwert
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>			
Zinsswaps mit eingebetteten Zinsoptionen	0	0	0
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>			
Devisentermingeschäfte	592	0	-1
Devisenswapgeschäfte	28.900	51	-2
<b>Rohstoffpreisbezogene Geschäfte</b>			
Rohstofftermingeschäfte	0	0	0
Rohstoffoptionsgeschäfte	0	0	0

Für die zum Stichtag im Bestand befindlichen Derivate wurden keine Bewertungseinheiten gebildet. Für Finanzpositionen mit einem negativen Marktwert werden ergebniswirksam Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften erfasst. Insofern Optionen vorliegen, wurden die gezahlten Optionsprämien aktivisch angesetzt und im Zuge von Folgebewertungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert abgeschrieben. Bei einem positiven beizulegenden Zeitwert wird im Sinne des strengen Niederstwertprinzips maximal bis zu den Anschaffungskosten, der gezahlten Optionsprämie, zugeschrieben.

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten basiert auf Mark-to-Market-Bewertungen zum Bilanzstichtag, die durch externe Bankbewertungen verifiziert werden. Der beizulegende Zeitwert wird dabei als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet, hierbei werden die Zahlungsströme (Cashflows) mit dem risiko- und laufzeitadäquaten Marktzins diskontiert und anschließend aufsummiert. Zudem werden Optionspreismodelle für die Wertermittlung von Optionen eingesetzt. Deren Berechnung erfolgt auf Basis der allgemeinen Grundsätze des Black-Scholes-Modells. In die Bestimmung des Optionspreises gehen in der Regel der Kurs des Basiswertes und dessen Volatilität, der vereinbarte Ausübungskurs, ein risikoloser Zinssatz sowie die Restlaufzeit der Option ein.

Für weitere Informationen verweisen wir auf Abschnitt „(5) Übrige Rückstellungen“.

**(19) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN**

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verpflichtungen aus Konzern-, Bank- und ggf. Versicherungsbürgschaften	33.814	20.804
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0
Gesamtschuldnerische Mithaft für Verbindlichkeiten	1.154	1.615

Die Haftungsverhältnisse beinhalten auch Kreditverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen, nachdem diese ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen und der Haftungsfall erst dann eintritt, wenn diese ihrerseits ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Zum 31. Dezember bestehen Konzernbürgschaften in Höhe von TEUR 32.069 (Vj. TEUR 20.074) sowie Bank- und Versicherungsbürgschaften in Höhe von TEUR 1.745 (Vj. TEUR 1.745). Für ausgereichte Bürgschaften bestehen zum Stichtag Rückstellungen für die drohende Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 1.015 (Vj. TEUR 1.015). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den ausgereichten Bürgschaften wird für die Bürgschaften, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, zwischen 0% und kleiner 10% eingeschätzt.

Als Sicherheit für den zwischen der Gesellschafterin VOBI und einem Konsortium bestehenden Konsortialkreditvertrag wurden die Anteile der Tochterunternehmen der Schaltbau Holding AG verpfändet. Darüber hinaus sind die Anteile, welche die VOBI an der Schaltbau Holding AG hält als Sicherheit für den Konsortialkredit verpfändet.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen wurden unter Berücksichtigung des frühestmöglichen Kündigungstermins der jeweils zugrundeliegenden Verträge ermittelt.

Angaben in TEUR	31.12.2025	Restlaufzeit			
		Summe	bis zu	über	davon über
			1 Jahr	1 Jahr	
<b>Miet- und Leasingaufwendungen</b>	<b>44</b>	17	27	0	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>0</b>	0	0	0	
<b>Bestellobligo</b>	<b>1.530</b>	1.439	91	0	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>0</b>	0	0	0	
	<b>1.574</b>	<b>1.456</b>	<b>118</b>	<b>0</b>	

Angaben in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			
		Summe	bis zu	über	davon über
			1 Jahr	1 Jahr	
<b>Miet- und Leasingaufwendungen</b>	<b>18</b>	18	0	0	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>0</b>	0	0	0	
<b>Bestellobligo</b>	<b>2.348</b>	1.870	478	0	
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>0</b>	0	0	0	
	<b>2.366</b>	<b>1.888</b>	<b>478</b>	<b>0</b>	

Im Wesentlichen handelt es sich bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen neben den Miet- und Leasingaufwendungen um Leistungen für den Betrieb der ERP-Software, wie Rechenzentrum, Datenleitungen und Wartung, die typischerweise von spezialisierten Unternehmen erbracht werden.

Für Anwartschaften und laufende Leistungen aus der GEZ Unterstützungsgesellschaft mbH, München, besteht, gemessen am Verpflichtungsumfang nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB, ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR 300 (Vj. TEUR 369).

## (20) HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Angabe entfällt in Übereinstimmung mit § 285 Nr. 17 HGB, da die Beträge im Konzern-Abschluss der Schaltbau Holding AG enthalten sind.

Das im Berichtsjahr erfasste Honorar des Abschlussprüfers, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, beinhaltet neben Abschlussprüferleistungen auch Steuerberatungsleistungen.

Die erbrachten Steuerberatungsleistungen beinhalten insbesondere Prüfungs- bzw. Beratungstätigkeiten zu Konzernverrechnungspreisen.

## (21) AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

### VORSTÄNDE

<b>Steffen Munz</b> Finanzvorstand, CEO, CFO (CFO seit 1. März 2021, CEO seit 30. Juni 2024)	<b>Aufsichtsrat</b> Bode - Die Tür GmbH, Kassel (seit Dezember 2021)
--	---

### AUFSICHTSRÄTE

<b>Wilko Andreas Stark</b> Vorsitzender (seit 4. Juli 2024) Mitglied 1. Juli 2024 bis 3. Juli 2024)	<b>Aufsichtsrat</b> Schaltbau GmbH, München (seit Juli 2024) Sono Group N.V. München (bis Januar 2022) Flender GmbH, Bocholt (seit 2021) ZKW Group GmbH, Wieselburg, Österreich (seit 2021) Altech Advanced Materials AG, Heidelberg (seit 2020) AutoForm Group (seit 2022) Agilox GmbH, Neukirchen, Österreich (seit 2023)
<b>Willi Westenberger</b> (seit 26. Oktober 2021)	<b>Aufsichtsrat</b> Flender GmbH, Bocholt (seit 2021) Ark TopCo SAS, Luxemburg (seit Februar 2022)
<b>Christopher Baumann</b> (seit 1. Dezember 2023)	

Zwischen der Voltage BidCo GmbH, München, und der Schaltbau Holding AG besteht seit 1. April 2023 ein Geschäftsführer-Dienstvertrag. Steffen Munz als Geschäftsführer der Voltage BidCo GmbH ist unverändert dem Vorjahr als Vorstand der Schaltbau Holding AG bestellt. Für übernommene Tätigkeiten als Vorstand der Gesellschaft erfolgt eine Weiterbelastung von Managementleistungen aufgrund eines Konzerndienstleistungsvertrages. Im Geschäftsjahr wurden Weiterbelastungen von Managementleistungen für die Übernahme der Vorstandstätigkeit in der Schaltbau Holding AG in Höhe von TEUR 1.158 (Vj. TEUR 914) erfasst.

Die bis zum 31. März 2023 geltenden Tantiemeregulungen aufgrund der aufgehobenen Dienstverträge der Vorstände wurden von der Voltage BidCo GmbH übernommen. Diese Regelungen bildeten die Grundlage für die Vergütung der Geschäftsführertätigkeit.

Für den im Zeitraum vom 1. Dezember 2023 bis 30. Juni 2024 direkt bei der Gesellschaft angestellten Vorstand erfolgt die Vergütung auf Basis eines direkt abgeschlossenen Dienstvertrages.

Wilko Stark wurde nach Ausscheiden des früheren Vorstandmitglieds Dr. Jürgen Brandes durch Beschluss des Aufsichtsrats gemäß § 105 Abs. 2 AktG bis zur Eintragung der von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 11. Juni 2024 unter Tagesordnungspunkt 5.4 beschlossenen Änderung von § 6 Abs. 1 der Satzung der Schaltbau Holding AG dahingehend, dass der Vorstand der Gesellschaft auch aus nur einer Person bestehen kann, längstens bis zum 31. August 2024, als Stellvertreter für das im Vorjahr ausgeschiedene Vorstandsmitglied Dr. Jürgen Brandes zum Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG bestellt.

Die von der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 beschlossene Änderung von § 6 Abs. 1 der Satzung wurde am 19. Juni 2024 im Handelsregister eingetragen. Die Bestellung Wilko Starks zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG endete mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2024.

Wilko Stark wechselt mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2024 zurück in den Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG. Er übernimmt dort seit dem 4. Juli 2024 die Funktion des Vorsitzenden. Zwischen der Gesellschafterin Voltage BidCo GmbH, München, und Wilko Stark besteht ein Beratervertrag. Wilko Stark erhielt aus diesem Vertrag im Berichtsjahr Bezüge in Höhe von TEUR 480 (Vj. TEUR 120).

Für das Geschäftsjahr wurden Gesamtbezüge für den Vorstand aufwandswirksam in Höhe von TEUR 1.158 (Vj. TEUR 1.041) erfasst. Darin sind Weiterbelastungen von Managementleistungen durch die Voltage BidCo GmbH für die Übernahme der Vorstandstätigkeit in der Schaltbau Holding AG auch Sachbezüge aus dem nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Wert der Dienstwagennutzung enthalten. Diese Sachbezüge werden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern versteuert. Die Gesamtbezüge teilen sich auf in einen Betrag von TEUR 0 (Vj. TEUR 127) für erfolgsunabhängige Teile sowie auf Managementumlage von TEUR 1.158 (Vj. TEUR 914). Zum Bilanzstichtag des Vorjahres wurden keine Rückstellungen für erfolgsbezogene Vergütungsbestandteile erfasst. Insgesamt ist die Vergütung wie im Vorjahr als "kurzfristig fällige Leistung nach IAS 24.17(a)" zu klassifizieren.

Kredite wurden im Geschäftsjahr und im Vorjahr weder an Vorstands- noch Aufsichtsratsmitglieder gewährt.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine Zusagen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Gesamtbezüge der ehemaligen Mitglieder des Vorstands beziehungsweise deren Hinterbliebenen beliefen sich auf insgesamt TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 62). Für diesen Personenkreis sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 243 (Vorjahr: TEUR 268) gebildet.

Unter Berücksichtigung der Grundvergütung, der Vergütung für Präsenzsitzungen der Ausschüsse, der zusätzlichen Vergütung und des zusätzlichen Zeitaufwands ergibt sich eine Gesamtvergütung im Vorjahr von TEUR 38.

Nachfolgende Mitglieder des Aufsichtsrats haben auf Ihre Vergütung im Berichtsjahr und im Vorjahr verzichtet:

- Dr. Friedel Drees
- Willi Westenberger
- Christopher Baumann
- Wilko Andreas Stark

Die Gesellschaft hat für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Diese sieht im Hinblick auf die Größenordnung der Vergütung für den Aufsichtsrat keinen Selbstbehalt vor. Ein Selbstbehalt für den Vorstand ist seit dem Jahr 2010 vertraglich vereinbart.

(22) **ERGEBNISVERWENDUNG**

Aufgrund des mit der Voltage BidCo GmbH, München, bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags wurde das Jahresergebnis ausgeglichen.

München, den 1. April 2026

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand

*Steffen Munz*

---

Steffen Munz

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Schaltbau Holding AG, München

### *Prüfungsurteil*

Wir haben den Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### *Grundlage für das Prüfungsurteil*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Er-

tragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken,

Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 1. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anita Botzenhardt  
Wirtschaftsprüfer

Vera Daners  
Wirtschaftsprüferin

